



## **Thema: Mannschaftstaktik**

**Methodische Grundlagen des Taktiktrainings**

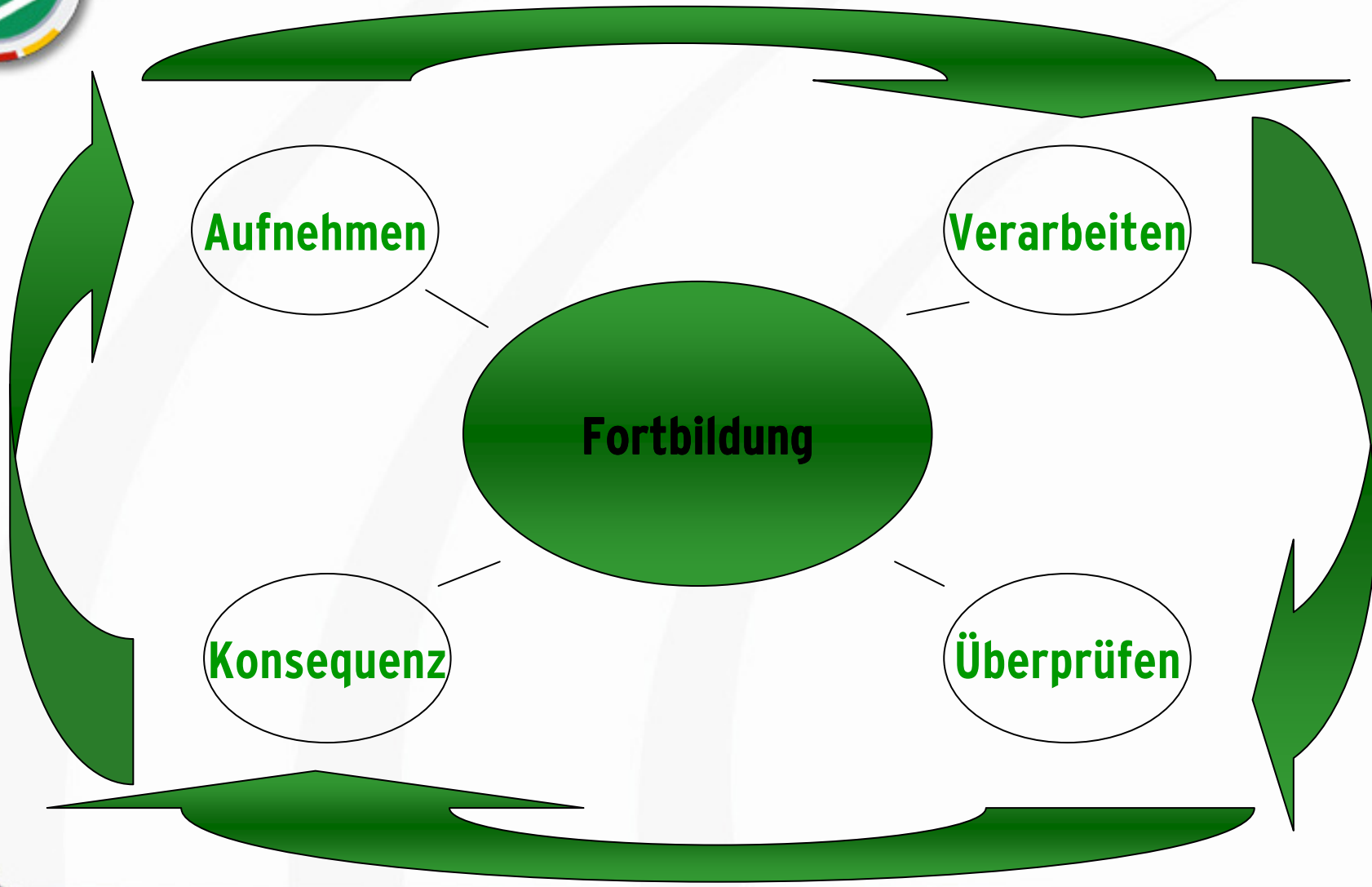
**Spielkonzepte für untere Leistungsklassen**

**GFT-Fortbildung Oberpfalz**

**am 20. April 2009 in Wackersdorf**

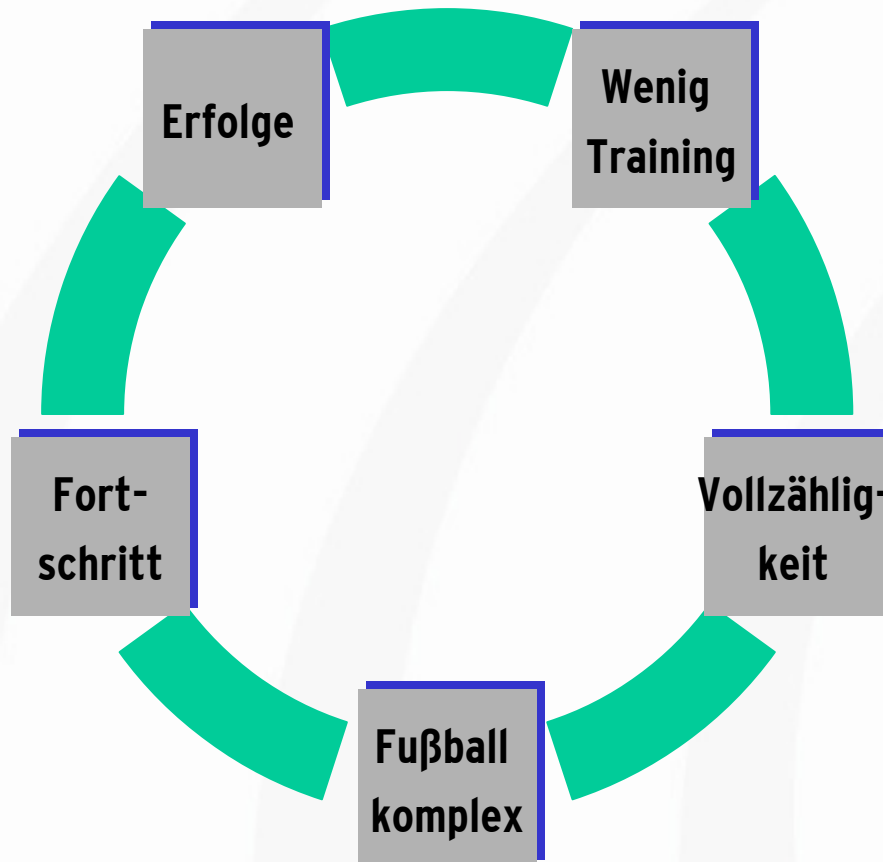
**Referent: Michael Köllner**

# Fortbildung





# Ausgangssituation



## Umgebung eines Trainers:

↔ **Rahmenbedingungen nicht optimal!**

↔ **Attraktives Training wird von Spielern gefordert!**

↔ **Verein fordert Erfolge und Spielernerhalt!**

# Theorie - Werkzeugkasten des Trainers





# Praxis heute

## Spielform 6-gegen-6 auf 2 Tore mit Torhüter

- Spielfeld Mittellinie bis 16er und 16erBreite bis max. halbes Spielfeld und eingerückte Seitenlinien
- Es spielen zwei Mannschaften a 6 Spieler plus (inkl.) Torhüter auf 2 Tore.
- Entscheidend ist, dass alle Elemente aus dem Basisspiel 4:2 auch in diese Spielform übertragen, angewendet und ständig eingefordert werden.

## Methodik:

- Einspielen bei teilaktiven Gegner (Gegner ist Assistent)
- Einfrieren und anschließende Korrektur mit „Stellen“
- Coaching des Spiels



# Praxis heute

## **Spiel 8-gegen-8 (bis 11-gegen-11) auf 2 Tore mit Torhüter**

- Spielfeld Dreiviertelspielfeld bis max. komplettes Spielfeld. Evtl. eingerückte Seitenlinien.
- Es spielen zwei Mannschaften a 8 (bis 11) Spieler plus (inkl) Torhüter auf 2 Tore.
- Wiederum ist entscheidend der Übertrag der Elemente des Basisspiels in das „große“ Spiel.
- Auf Tiefen- und Breitenstaffelung achten (Stichwort Rückanspieler)

### Methodik:

- Einfrieren und anschließende Korrektur mit „Stellen“
- Coaching des Spiels



# Training der Mannschaftstaktik

## Info: Training der Mannschaftstaktik

### Wichtige Kriterien:

- Mannschaftstaktik kombiniert individual- und gruppentaktische Elemente. Vor allem gruppentaktisches Training kann als Grundlage der Mannschaftstaktik betrachtet werden.
- Mannschaftstaktik wird am besten in Spielformen vom 6-gegen-6 bis zum 11-gegen-11 trainiert.
- In diesem komplexen Rahmen müssen die Spieler das Verhalten der gesamten Mannschaft spielnah koordinieren.
- Ab den C-/B-Junioren spezialisieren sich die Spieler auf bestimmte Positionen. Sie sollen auch im mannschaftstaktischen Training auf ihren Positionen eingesetzt und positionsspezifisch geschult werden.



# Herangehensweise

- Entwicklung einer detaillierten Vorstellung vom Fußball
  - in Anhängigkeit von Personal und Leistungsvermögen
  - In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen
- Ständiges Feilen an dieser Vorstellung für
  - das Offensivspiel
  - das Defensivspiel
  - das Umschaltverhalten in zwei Richtungen
- Auswahl von bestimmten Basisspielformen
- Ständiges Verbessern der taktischen / technischen / konditionellen Abläufe in den Basisspielformen
- Spieler und Mannschaft formen auf wechselnde Bedingungen blind reagieren (und agieren) zu können





# Coaching

Eine entscheidende Kompetenz eines Trainers ist die Beobachtungsfähigkeit und die daraus resultierenden Korrekturen bzw. das Coaching.

## **Analytische Beobachtungsfähigkeit:**

Beobachtung 1:	Dass ein Fehler gemacht wurde
Beobachtung 2:	Welcher Fehler gemacht wurde
Beobachtung 3:	Wieso der Fehler gemacht wurde
Beobachtung 4:	Welche Handlungs- und Bewegungsalternative bestanden hätte

## **Zentrale Fragestellungen zur Fehlerkorrektur:**

Was?	Welche Fehler ansprechen?
Wann?	Sofort oder später korrigieren?
Wo?	Auf dem Platz oder in der Besprechung ansprechen?
Wie?	Auf welche Art korrigieren?

## **Empfohlenes Vorgehen der Fehlerkorrektur:**

- Die Fehler des Trainingsschwerpunktes sofort auf dem Platz individuell ansprechen
- Alternative (bessere) Handlungen und/oder Ausführungen demonstrieren und anbieten.
- Dabei das Anforderungs- und Anspruchsniveau richtig einstellen
- In den Pausen oder am Ende der Spiel- oder Übungsform weitere Fehler und Lösungsalternativen aufzeigen, die verstärkt im aktuellen Trainingsschwerpunkt verbessert werden sollen
- Fehler grundsätzlich mit Handlungsalternativen aufzeigen. Demonstrieren geht vor erklären



# Bevorzugte Korrekturmöglichkeiten in Spielformen

## Bevorzugte Korrekturmöglichkeiten in Spielformen:

Das Haupteinsatzfeld der Fehlerkorrektur ist das Training! In Spielen (Spielformen) hat der Trainer bevorzugt auf folgende Korrekturformen zurückzugreifen (Spielen lassen hat Priorität):

- **Zuruf** (Synchroninformation), wenn der Spieler nicht in Aktion ist
- **Begleitendes Coaching** (Synchroncoaching) – schwerste Form des Coachings
- **Kurze Anweisungen** (Schnellinformation mit nicht mehr als drei Punkten) in Spielunterbrechungen
- **Einfrieren** (Standbild) von exemplarischen Spielsituationen auf Kommando (Ruf, Pfiff) und den situationsbedingten Lösungsweg aus dem Standbild heraus langsam **durchspielen**

Eine hilfreiche und effiziente Form der Informationsvermittlung sind geschickt gestellte Fragen des Trainers, die die Spieler zu den Lösungen zwangsläufig führen muss. Diese Art der Informationsvermittlung erhöht die Aufmerksamkeit und schürt die Wissbegierigkeit der Spieler.

In jedem Fall hilft dem Spieler eine Information, was er anders machen soll, sofern sich der Korrekturhinweis auf eine von beiden Seiten wahrgenommene Aktion und/oder Spielsituation gründet.



# Bevorzugte Korrekturmöglichkeiten in Übungsformen

## Bevorzugte Korrekturmöglichkeiten in Übungsformen:

Das Haupteinsatzfeld der Fehlerkorrektur ist das Training! In Übungsformen hat der Trainer bevorzugt auf folgende Korrekturformen zurückzugreifen (Priorität hat das wiederholte Korrigieren):

- **Abbruch der Übungsaktion** (Stopp) mit Sofortinformation über den gemachten Fehler und die Demonstration der gewünschten bzw. besseren Alternative
- Bei Wiederholung von gleichartigen oder identischen Fehlern Einsatz von **Slow Motion** (Demonstration in Zeitlupe) oder Reduzierung der Anforderungen
- **Einfrieren** (Standbild) von Aktionen auf Kommando (Ruf, Pfiff) und die Lösung langsam **durchspielen**

In jedem Fall hilft dem Spieler eine Information, was er anders machen soll, sofern sich der Korrekturhinweis auf eine von beiden Seiten wahrgenommene Aktion und/oder Spiel- bzw. Übungssituation gründet.



# Unterschiedliche Fehlerursachen

## Unterschiedliche Fehlerursachen haben unterschiedliche Korrekturvorgaben zur Folge:

- Technischer Fehler in der Bewegungsausführung: Qualitätsaspekt hat Priorität
- Technischer Fehler in der Anforderungssituation: Druckaspekt hat Priorität
- Taktischer Fehler in der Aktion: Timing (= Präzision mal Geschwindigkeit) hat Priorität
- Taktischer Fehler in der Aktionsverkettung: Anschlussaktion und Ausführungsqualität haben Priorität



# Konzentration auf Fehlerkategorien

## Konzentration auf Fehlerkategorien:

- Bildung von Fehlerkategorien:
  - Wahrnehmungsfehler
  - Entscheidungsfehler
  - Lösungsfehler
  - Ausführungsfehler (Technik, Kondition)
- Konzentration auf einen Fehlerschwerpunkt
  - Knotenpunkte in der Ausführung finden und ansprechen
- Leistungsgruppen erleichtern Fehlerkorrektur
  - In den Gruppen auf bestimmte Fehlerkorrekturen konzentrieren



# Beurteilung von Spielerleistungen

## Beurteilung von Spielerleistungen:

- Wirkung von Aktionen (mit/ohne Ball)
- Aktionstiming (Zeitpunkt / Einsatz von Tempo und Genauigkeit)
- Aktionsaufwand (Zweckmäßigkeit und Ökonomie von Bewegungen und Handlungen)



# Ablauf / Inhalte Trainingseinheit

- Kritische Prüfung: Trainingsumfänge, Niveau usw.
- Im älteren Jugendbereich und Senioren so komplex wie möglich
- Kriteriencheck für die Übungs- und Spielform:
  - Partner
  - Gegner
  - Raum
  - Zeit
  - Ball
  - Ziel
- Roter Faden in der Trainingseinheit, Trainingswoche und evtl. darüber hinaus



# Konsequenz

- Training muss effektiv sein:
  - Intensiv
  - Taktisch herausfordernd
  - Technisch anspruchsvoll
- Training muss sich am Spiel orientieren
- Training muss das Spiel trainieren



**Spielformen wählen**



**In bekannten (wenigen) Spielformen am Detail feilen**





**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit!**



**Weiterhin alles Gute!!!**